

# EINLADUNG

EINLADUNG EINLADUNG

**PERSPEKTIVEN**  
**BETEILIGEN UND**  
**WIR MITBESTIMMEN**  
**FÜR EINE LEBENDIGE DEMOKRATIE**  
**IN WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT**  
**WIRKEN PARTIZIPATION MITMACHEN**  
**GESTALTEN**

JETZT  
VERÄNDERN  
DENKEN  
EINFORDERN  
GEMEINSAM  
VORANKOMMEN

MIT  
WEITER



■ EIN KONGRESS DER IG METALL

5. – 6. NOVEMBER 2014, ROSENGARTEN MANNHEIM

EINLADUNG



**Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,**

zuerst die gute Nachricht: Selbstbewusste Menschen, die am Arbeitsplatz mitreden, sind die Basis der erfolgreichen deutschen Wirtschaft. Das verdanken wir vor allem Vertrauensleuten, Betriebsräten und Aufsichtsräten, die sich tagtäglich an der Gestaltung einer fairen Arbeitswelt beteiligen.

Die Arbeitgeber finden Beteiligung auch gar nicht so schlecht. Und zwar immer dann, wenn sich unsere Kolleginnen und Kollegen für die Firma ordentlich ins Zeug legen. Wenn sie Probleme lösen, erfolgreiche Teams bilden oder für Innovationen sorgen. Wenn sie sich qualifizieren wollen und wenn sie in schlechten Zeiten bereit sind zu Zugeständnissen.

Daher lautet die schlechte Nachricht: Die Wirtschaft erhöht Schritt für Schritt die Anforderungen an die Menschen. Und diejenigen, die mit ihrer Arbeit für Gewinne und Wettbewerbsfähigkeit sorgen, sollen stillhalten. Das passt nicht zusammen und ist zudem gefährlich.

Wer die Beschäftigten nur als Instrument für maximalen Gewinn begreift und sie wie „gehorsames Material“ behandelt, der ignoriert nicht nur ihre Würde und ihre Rechte, sondern auch gesellschaftliche und gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge.

- Das ist unvereinbar mit betriebswirtschaftlicher Nachhaltigkeit,
- das ist unvereinbar mit guten Arbeits- und Lebensbedingungen und einem ökologischen Fortschritt und auch
- unvereinbar mit einer stabilen Demokratie.

Eine fortschrittliche und erfolgreiche Gesellschaft braucht Unternehmen, in denen die Beschäftigten als Grundlage einer nachhaltigen Wirtschaft gewertschätzt werden. Beteiligung ist der Schlüssel für diesen Fortschritt. Wir müssen ihn benutzen, um die individuelle und die kollektive Mitbestimmung auszubauen und miteinander zu verbinden.

Wie das aussehen kann, ist Thema des Kongresses. Die Foren, Arbeitsgruppen und Gespräche werden die anstehenden Debatten und Forderungen der IG Metall voranbringen.



Das geht nur mit Euch: Ihr seid eingeladen, mitzudiskutieren, mitzugestalten, Erkenntnisse mitzunehmen und zu teilen. Ich freue mich auf Eure Beteiligung,

Detlef Wetzel

**- AKTUALISIERT -**

PERSPEKTIVEN  
**BETEILIGEN UND  
WIR MITBESTIMMEN**  
FÜR EINE LEBENDIGE DEMOKRATIE  
IN WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT  
WIRKEN PARTIZIPATION MITMACHEN  
GESTALTEN

VERÄNDERN  
DENKEN  
JETZT  
WEITER  
MIT

EINFORDERN  
GEMEINSAM  
VORANKOMMEN



GESAMTMODERATOREN: **Karin Eschbach** und **Jürgen Zurheide**

**MITTWOCH, 5. NOVEMBER 2014**

*Ab 9:00 Uhr* Ankommen und anmelden  
*10:00 Uhr* Start mit Trommel-Feuerwerk/Einführung  
*10:10 Uhr* Begrüßung durch Reinhold Götz, Erster Bevollmächtigter Mannheim  
*10:20 Uhr* Detlef Wetzel: Für eine lebendige Demokratie in Wirtschaft und Gesellschaft

---

*10:50 Uhr* **PAUSE**

---

**Mitbestimmen und beteiligen am Arbeitsplatz,  
im Betrieb und im Unternehmen**

*11:10 Uhr* **FORENPHASE 1**

**FORUM 1.A:** **Individuelle Mitbestimmung am Arbeitsplatz:  
Beteiligungs- und Stellvertreterkultur Hand in Hand**

REFERENTEN *Peter Ittermann, TU Dortmund, Lehrstuhl für  
Wirtschafts- und Industriosociologie  
Jens Brüggemann, Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender  
und Vertrauenskörperleiter, Airbus Bremen*  
MODERATOR *Siegfried Balduin, ehem. IG Metall*

**FORUM 1.B:** **Industrie 4.0 – Neue Impulse für die gewerkschaftliche  
Gestaltungs- und Mitbestimmungspolitik**

REFERENTEN *Hartmut Hirsch-Kreinsen, TU Dortmund,  
Lehrstuhl für Wirtschafts- und Industriosociologie  
Ute Herkströter, Erste Bevollmächtigte, IG Metall Bielefeld  
Klaus Friedrich, GBR-Vorsitzender, Bosch Rexroth*  
MODERATORIN *Constanze Kurz, IG Metall, Ressort Zukunft der Arbeit*

**FORUM 1.C:** **Fremdfirmeneinsatz als Herausforderung für  
Beteiligung und Mitbestimmung**

REFERENTEN *Claudia Weinkopf, Universität Duisburg-Essen,  
Institut Arbeit und Qualifikation  
Benjamin Pankow, IG Metall Duisburg-Dinslaken*  
MODERATORIN *Verena zu Dohna-Jaeger, IG Metall, Ressort Betriebsverfassung  
und Unternehmensmitbestimmung*

**DAS PROGRAMM**



- FORUM 1.D: Moderne Betriebsratsarbeit gestalten**  
REFERENTEN *Erhard Tietel, Universität Bremen, Zentrum für Arbeit und Politik*  
*Jochen Schroth, IG Metall, Ressort Vertrauensleute und Betriebspolitik*  
MODERATORIN *Antje Utecht, IG Metall, Ressort Vertrauensleute und Betriebspolitik*
- FORUM 1.E: Beteiligung und Mitbestimmung in Europa**  
REFERENTEN *Norbert Kluge, Hans-Böckler-Stiftung, Mitbestimmungsförderung*  
*Wolfgang Kowalsky, Europäischer Gewerkschaftsbund*  
MODERATOR *Ralf Götz, IG Metall, Ressort Betriebsverfassung und Unternehmensmitbestimmung*
- FORUM 1.F: Ausbau der Unternehmensmitbestimmung und der Betriebsverfassung**  
REFERENTEN *Werner Nienhüser, Universität Duisburg-Essen, Institut für Arbeit, Personal und Organisation*  
*Hans-Joachim Klein, GBR-Vorsitzender Actemium Cegelec GmbH*  
MODERATORIN *Tanja Jacquemin, IG Metall, Betriebs- und Branchenpolitik*

---

13:00 Uhr **PAUSE**

---

14:00 Uhr **FORENPHASE 2**

- FORUM 2.A: Angriff auf Mitbestimmung und Beteiligung durch gewerkschaftsfeindliches Arbeitgeberhandeln**  
REFERENTEN *Martin Behrens, Hans-Böckler-Stiftung, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut*  
*Tobias Dombrowski, Betriebsrat, Enercon WEA, Service Ost*  
*Isaf Gün, IG Metall, Ressort Betriebsverfassung und Unternehmensmitbestimmung*  
MODERATORIN *Susanne Kim, IG Metall, Ressort Strategische Erschließungsprojekte*
- FORUM 2.B: Näher dran geht nicht: Vertrauensleutearbeit als Basis für gute Beteiligungspraxis**  
REFERENT *Josef Hofstetter, IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel*  
MODERATORIN *Heike Madan, IG Metall, Ressort Vertrauensleute und Betriebspolitik*



**FORUM 2.C: Neue Zielgruppen im Fokus unserer Gewerkschaftsarbeit: Erfolgreiche Ansprache- und Beteiligungskonzepte**

REFERENTEN *Dieter Hügler, Betriebsratsvorsitzender, Amcor Flexibles Teningen Tscheulin-Rothal*  
*Doris Schaloski, Betriebsrätin, Siemens Energy Service*

MODERATOREN *Dorothee Wolf, IG Metall, Ressort Angestellte, IT, Studierende*  
*Johannes Katzan, IG Metall, Ressort Angestellte, IT, Studierende*

**FORUM 2.D: Mit Innovationen – Beschäftigung und gute Arbeit sichern**

REFERENTEN *Wolfgang Scholl, Humboldt-Universität zu Berlin, artop Institut*  
*Inger Korflür, Sustain Consult*

MODERATORIN *Tanja Fondel, IG Metall, Ressort Vertrauensleute und Betriebspolitik*

**FORUM 2.E: IG Metall und Betriebsräte in der Kommunalpolitik und in der lokalen Zivilgesellschaft**

REFERENTEN *Heiko Geiling, Universität Hannover, Institut für Politische Wissenschaft*  
*Jürgen Hennemann, Bürgermeister der Stadt Ebern (ehem. KBR Vorsitzender FTE automotive und Beiratsmitglied der IG Metall)*  
*Rudolf Luz, Erster Bevollmächtigter*

MODERATORIN *Sissi Banos, IG Metall, Ressort Organisation*

**FORUM 2.F: Neue Chancen für Beteiligung durch Organizing**

REFERENTEN *Heiner Dribbusch, Hans-Böckler-Stiftung, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut*  
*Björn Volkmann, GBR-Vorsitzender, Senvion GmbH*  
*Adrian Sobieraj, Betriebsrat, Enercon Service*  
*Stefan Moldenhauer, IG Metall, Ressort Strategische Erschließungsprojekte*

MODERATOR *Sören Niemann-Findeisen, IG Metall, Ressort Strategische Erschließungsprojekte*

---

*16:00 Uhr* **PAUSE**

---

*16:30 Uhr* **Im Gespräch: „Gewerkschaften in einer lebendigen Zivilgesellschaft in Deutschland und Europa“**  
 Demokratiepolitischer Dialog mit Colin Crouch und Detlef Wetzel

*17:30 Uhr* **Verleihung des IG Metall-Beteiligungspreises durch die Jury:**  
 Rainer Brodersen (Airbus), Uwe Fritsch (VW), Bruno Nehring (E.G.O.), Heidi Schenk (Vorwerk) und Ralf Schröder (HKM)

*ab 18:30 Uhr* **Abendessen mit Kultur und Musik**  
 im Musensaal des Rosengartens



## DONNERSTAG, 6. NOVEMBER 2014

09:00 Uhr Begrüßung und Einführung in den zweiten Tag  
 Reiner Hoffmann: Offensive Mitbestimmung

09:30 Uhr **PAUSE**

### Tarifpolitik beteiligungsorientiert gestalten

09:45 Uhr **FORENPHASE 3**

**FORUM 3.A:** Beteiligungsorientierte Erfahrungen mit  
 zehn Jahren Pforzheimer Abkommen

REFERENTEN *Martin Schwarz-Kocher, IMU Institut  
 Manfred Menningen, IG Metall,  
 Ressort operative Tarifpolitik/Handwerk und Branchen*  
 MODERATORIN *Petra Dreisigacker, IG Metall-Bildungszentrum Berlin*

**FORUM 3.B:** Beteiligungsinstrumente in Tarifbewegungen und in der Tarifpolitik

REFERENTEN *Reinhard Bahnmüller, Universität Tübingen,  
 Forschungsinstitut für Arbeit, Technik und Kultur  
 Daniel Friedrich, IG Metall Bezirk-Küste*  
 MODERATORIN *Irene Heyer, IG Metall, Gewerkschaftliche Bildungsarbeit*

**FORUM 3.C:** Tarifpolitische Forderungen beteiligungsorientiert gestalten:  
 Erfahrungen und Perspektiven der Beschäftigtenbefragung 2013

REFERENTEN *Martin Kuhlmann, SOFI Göttingen, Beschäftigtenbefragung 2013,  
 altern(s)gerechte Arbeitspolitik  
 Eva Hans, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende,  
 Siemens AG Energy Mühlheim*  
 MODERATORIN *Sabine Blum-Geenen, IG Metall,  
 Büroleitung Zweiter Vorsitzender*

**FORUM 3.D:** Tarifpolitische Regulierung und betriebliche Realität

REFERENTEN *Nick Kratzer, ISF München,  
 Betriebliche Reorganisations- und Rationalisierungsstrategien  
 Referent wird noch bekannt gegeben*  
 MODERATORIN *Conny Schoenhardt, IG Metall,  
 Ressort Tarifpolitische Themen und Handlungsfelder*



- FORUM 3.E:** **Arbeitszeitgestaltung zwischen selbst- und fremdbestimmter Flexibilität. Ein Dilemma?**
- REFERENTEN *Steffen Lehndorff, Universität Duisburg-Essen, Institut Arbeit und Qualifikation*  
*Hilde Wagner, IG Metall, Ressort Tarifpolitische Themen und Handlungsfelder*
- MODERATOR *Reinold Mittag, IG Metall, Ressort Betriebsverfassung und Unternehmensmitbestimmung*

---

11:45 Uhr

**PAUSE**

---

## Warum Beteiligung die Basis einer lebendigen Demokratie ist

12:45 Uhr

**Gute Beispiele: Beteiligung in modernen Organisationen gestalten**  
*Impulse von Vertretern anderer Verbände und Organisationen mit Claudine Nierth (Mehr Demokratie e.V.), Katja Mast (SPD-Bundestagsfraktion), Konrad Hummel (Stadt Mannheim) und Ansgar Klein (Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement)*

14:00 Uhr

**Verbände in der Demokratie, Demokratie in den Verbänden – Die IG Metall als Beteiligungsgewerkschaft**  
*Abschlussdiskussion mit Jörg Hofmann, Andrea Spiess (Gothaer Systems) und Britta Rehder (Ruhr-Universität Bochum)*

15:00 Uhr

*Schlusswort: Jörg Hofmann*

---

15:15 Uhr

**ENDE**

---

# WANN – WO – WIE?

PERSPEKTIVEN  
**BETEILIGEN UND  
WIR MITBESTIMMEN**  
FÜR EINE LEBENDIGE DEMOKRATIE  
IN WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT  
WIRKEN PARTIZIPATION MITMACHEN  
GESTALTEN

VERÄNDERN  
DENKEN  
JETZT  
WEITER  
MIT  
EINFORDERN  
GEMEINSAM  
VORANKOMMEN



## Sich anmelden

Für die Anmeldung bitte den beiliegenden Anmeldebogen ausfüllen und an das Ressort Tagungs- und Veranstaltungsmanagement schicken. Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht. Registrierte Teilnehmende erhalten etwa zehn Tage vor Beginn der Veranstaltung ihre persönlichen Teilnahmeunterlagen und alle wichtigen Infos.



## Und zwar rechtzeitig

Der Anmeldeschluss ist der 01. Oktober 2014. Wir bitten um fristgerechte Anmeldung, um nicht belegte Kongress-Plätze anderen Interessierten anbieten zu können.



## Und hier geht's hin

Congress Center Rosengarten Mannheim  
Rosengartenplatz 2  
68161 Mannheim



## Anreisen

Wir empfehlen die Anreise mit der Deutschen Bahn. Die IG Metall übernimmt keine Parkgebühren.



## Essen und trinken

Am Vortag gibt es keine Verpflegung. Während der beiden Kongresstage und der Abendveranstaltung ist die Verpflegung für alle Teilnehmer kostenfrei.



## Mitbringen und gewinnen

Eure Beteiligungsprojekte werden auf der Ausstellungsfläche „Galerie der guten Beispiele“ ausgestellt. Wer etwas präsentieren möchte, kann das Material schon am Vorabend ins Congress Center bringen (Dienstag, 4. November, zwischen 16:00 und 22:00 Uhr). Bitte beachtet dazu auch den beiliegenden Flyer „Beteiligungspreis“.



# WANN – WO – WIE?

VERÄNDERN  
DENKEN  
JETZT  
WEITER  
MIT  
PERSPEKTIVEN  
**BETEILIGEN UND  
WIR MITBESTIMMEN**  
FÜR EINE LEBENDIGE DEMOKRATIE  
IN WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT  
WIRKEN PARTIZIPATION MITMACHEN  
GESTALTEN  
EINFORDERN  
GEMEINSAM  
VORANKOMMEN



## Übernachten

Alle Hotels sind fußläufig in der Nähe des Congress Centers. Die Details bekommt Ihr vorher zusammen mit Euren Teilnahmeunterlagen.



## Bezahlen

- Die Betriebsrat- oder JAV-Teilnahme erfolgt nach § 37,6 BetrVG (mit Freistellungsbeschluss!). Die Übernachtungskosten pro Nacht inklusive Frühstück betragen maximal 120,- € und sind zunächst selbst per Karte oder bar zu zahlen. Im Anschluss sind die Übernachtungskosten beim Arbeitgeber in Rechnung zu stellen und durch diesen zu begleichen. Weitere Kosten wie eine Teilnahmegebühr oder Kosten für Verpflegung während der Veranstaltung entstehen nicht.
- Für Ehrenamtliche und Vertrauensleute, die von §37.6 BetrVG nicht Gebrauch machen können, ist es möglich, auf Kosten der IG Metall teilzunehmen. Wir bitten in diesem Fall um Rücksprache mit **Sarah.Schaefer@igmetall.de**.
- Für Beschäftigte der IG Metall werden die Hotelkosten übernommen. Aus Kostengründen wird empfohlen, eine Bahnfahrkarte 2. Klasse zu bestellen. Bestellt bitte die Fahrkarte gemäß VHB-Mitteilung VHB/2006/04 vom 23.05.06 über das Intranet mit der Auftragsnummer 41.134. Ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen füllen bitte die beigefügte Fahrkartenbestellung aus.
- Gäste: Ihre und Eure Hotelübernachtungen übernimmt die IG Metall. Die Reisekosten müssen selbst gezahlt werden.



## Fragen stellen

*zur Anreise oder zu Hotels:*

**Sabine.Ludwig@igmetall.de** / Telefon: 069/6693-2255

**Eileen.Mueller@igmetall.de** / Telefon: 069/6693-2874

*zum Kongress-Programm:*

**Maximilian.Waclawczyk@igmetall.de** / Telefon: 069/6693-2570

*zum Beteiligungspreis und Sonstigem:*

**Ilka.Grobe@igmetall.de** / Telefon: 069/6693-2955

**Sarah.Schaefer@igmetall.de** / Telefon: 069/6693-2668

PERSPEKTIVEN  
**BETEILIGEN UND  
MITBESTIMMEN**  
FÜR EINE LEBENDIGE DEMOKRATIE  
IN WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT  
WIRKEN PARTIZIPATION MITMACHEN  
GESTALTEN

JETZT VERÄNDERN DENKEN WEITER MIT  
EINFORDERN GEMEINSAM VORANKOMMEN



## „GEMEINSAM ARBEIT BESSER GESTALTEN – ZEIGT, WAS IHR MACHT“:

### MITMACHEN UND GEWINNEN!

- Ihr habt Ideen, wie man die Belegschaft in betriebliche Fragen einbinden kann?
- Ihr habt erste Schritte gemacht, Betroffene zu Beteiligten zu machen?

Egal ob erste Versuche oder große Projekte, egal ob Betriebsrat oder Vertrauenskörper:

Zeigt auf dem Kongress „Beteiligen und mitbestimmen“ am 5. und 6. November in Mannheim, was Ihr im Betrieb gemacht habt.

- Bringt Präsentationsmaterial mit. Pinnwände sind vor Ort.
- Alle Teilnehmer bekommen einen Überraschungspreis.
- Die drei besten Projekte gewinnen je ein Kalkhoff-Fahrrad – für Eure Mobilität auf dem Betriebsgelände!



### EURE ANTWORT:

Signalisiert mit meinem Kreuz auf der Kongress-Anmeldung: Ja, wir nehmen teil am Beteiligungspreis der IG Metall.

Schickt bitte bis zum 01. Oktober 2014 eine kurze Beschreibung Eures Projekts und des Präsentationsmaterials an [Ilka.Grobe@igmetall.de](mailto:Ilka.Grobe@igmetall.de).



## DER HINTERGRUND

Eine lebendige Demokratie in Wirtschaft und Gesellschaft braucht engagierte Bürgerinnen und Bürger. Also Menschen, die in Betrieb und Alltag ein solidarisches und produktives Miteinander praktizieren.

Wenn viele sich beteiligen, wird aus dem konkreten Engagement Einzelner etwas Großes, das nicht nur einigen wenigen dient, sondern der Mehrheit. Das ist Beteiligung. Viele Projekte aus den Betrieben zeigen, wie es geht. Sie sind es Wert, dass man sie genauer unter die Lupe nimmt und über sie redet.

Aktuell gibt es nicht ein Zuviel, sondern ein Zuwenig an Beteiligung. Deswegen sind gute Beispiele wichtig.

- Alle Themen sind möglich: Rente, Leiharbeit oder Arbeitszeitwünsche. Oder Projekte wie Weiterbildung oder Betriebskindergarten: Von Euren Erfahrungen können Kolleginnen und Kollegen profitieren.
- Es gibt viele Arten des Mitmachens: Umfragen, Kommunikation verbessern, Arbeitsgruppen gründen. Präsentiert Eure Ideen, was man so machen kann.
- Jeder fängt mal an: Auch wer zunächst kleine Beteiligungsprojekte startet oder wer noch kein „Vorzeige-Ergebnis“ hat, kann anderen Mut machen, erste Schritte zu gehen.

Also:

Präsentiert Eure Arbeit auf dem IG Metall-Kongress „Beteiligen und mitbestimmen“.

**„Die Zeit ist immer reif, das Richtige zu tun.“**

NELSON MANDELA